

# 29. Jahresbericht 1967

Autor(en): **Rickli, E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der SVD = Communications de l'ASD**

Band (Jahr): - **(1968)**

Heft 93

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-770837>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



PU 1007  
- 8 JUL. 1968

Bern, Mai 1968  
Berne, mai 1968

Mitteilungen der SVD - Communications de l'ASD

---

Nr. 93

29. J a h r e s b e r i c h t

---

1967

Sehr geehrte Mitglieder,

Wir beehren uns, Ihnen kurz über die Tätigkeit unserer Vereinigung im Geschäfts- und zugleich Kalenderjahr 1967 zu berichten:

1. Generalversammlung

Die 28. ordentliche Generalversammlung sah uns am 28. und 29. Mai in Frauenfeld vereinigt. Es waren über 90 Mitglieder angemeldet.

Wie üblich wurden am Sonntag nachmittag die Geschäfte erledigt. Wesentliches Traktandum war der vom Vorstand vorgelegte Entwurf "Grundzüge einer schweizerischen Dokumentationspolitik".

Nach Erledigung der Geschäfte, einem Rundgang durch die Altstadt und einer Besichtigung des Museums fuhren wir nach dem Schloss Sonnenberg zum Nachtessen.

Der Montag Vormittag galt einer Arbeitstagung über das Thema "Innerbetriebliche Werbung für die Dokumentation".

Die Einleitungsreferate hielten:

E. Rickli: Kommission für die Betriebsbibliothek und die Dokumentation.

Frl. L. Dinkel: Reglemente und Wegleitungen für die Firmenbibliothek.

H. Meyer: Dokumentation und Werbung um den Benützer.

Referate und die wesentlichsten Ergebnisse der recht lebhaften Aussprache sind in den Mitteilungen SVD 92 wiedergegeben.

Zum Mittagessen waren wir in Gottlieben, um viele unserer Mitglieder erstmals mit dem Untersee und dem hübschen Städtchen Stein a. Rhein bekannt zu machen.

Das Protokoll der 28. Generalversammlung ist in den Mitteilungen SVD 92 enthalten.



## 2. Vorstand und übrige Organe

### a) Vorstand

Bis zur Generalversammlung gehörten dem Vorstand an:

Präsident: Hans Baer, Betriebswissenschaftliches Institut ETH, Zürich  
Vizepräsident: Dr. Erwin Auer, CIBA AG, Basel  
Sekretär: Ernst Rickli, a. Adjunkt GD PTT, Bern  
Kassier: Hans Meyer, Elektro-Watt AG, Zürich  
Uebrige Mitglieder: François Boutellier, Suchard Holding SA, Lausanne  
Frl. Lori Dinkel, Sandoz AG, Basel  
Wolfgang Füeg, Dipl. Ing. ETH, Von Roll AG, Klus  
Prof. Charles Iffland, Université de Lausanne  
Dr. Hans Keller, Alusuisse, Neuhausen  
Dr. Werner Kellerhals, Verband schweiz. Konsumvereine, Basel  
Hans Leuch, Dipl. Ing. ETH, Vertreter Schweiz. Elektrotechnischer Verein, Zollikon  
Marc P. Marthaler, Bureau international du travail, Genève  
Amédée Nicole, Ing., Paillard SA, Yverdon  
Bernhard Stüdeli, Gebr. Sulzer AG, Winterthur  
Dr. Jean-Pierre Sydler, Bibliothek der ETH, Zürich  
Dr. Fritz Wegmüller, F. Hoffmann - La Roche & Co AG Basel  
Erwin Zwigart, CIBA AG, Basel

Wegen interner Reorganisation wünschte dann die Firma Paillard, dass ihr Hr. Nicole durch Ing. Albert-E. Moreillon ersetzt werde. Diesem Wunsch wurde vorläufig entsprochen; die nächste Generalversammlung hat diese Aenderung noch zu genehmigen.

b) Rechnungsrevisoren: Dipl. Ing. ETH Paul Keller, Spiez  
Walter Rentsch, Walter Rentsch AG, Zürich  
Suppleant: Urs Anderegg, Greiner Electronic, Langenthal

c) Das Büro blieb zusammengesetzt aus den Herren:

Hans Baer, Präsident  
Dr. Erwin Auer, Vizepräsident  
François Boutellier  
Hans Meyer, Kassier  
Bernhard Stüdeli  
Dr. J.P. Sydler  
Ernst Rickli, Sekretär

d) Arbeitsausschüsse:

Es bestanden folgende Arbeitsausschüsse:

Ausbildung: Präsident Dr. Werner Kellerhals (VSK Basel);  
Klassifikation: Präsident Dr. Hans Keller (Alusuisse, Neuhausen);  
Technische Hilfsmittel: Präsident Bernhard Stüdeli (Gebr. Sulzer AG, Winterthur);  
Werkarchiv und Werkmuseum: Präsident Erwin Zwigart (CIBA AG, Basel).

Die Tätigkeitsberichte der Präsidenten dieser Arbeitsausschüsse sind im Anhang II wiedergegeben.

Zur Behandlung der Geschäfte waren 3 Vorstands- und 4 Bürositzungen nötig.

### 3. Jahresrechnung

Nach Einlage von Fr. 500.-- in den Publikationenfonds und von Fr. 400.-- in die Rücklage für internationale Beteiligungen schliesst die Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 386.97 ab. Durch diese Vermehrung steigt das Kapitalkonto auf Fr. 5'128.39; der Publikationenfonds erreicht nun Fr. 6'000.--, der Fonds für internationale Beteiligung steht mit Fr. 5'000.-- zu Buch.

Die Sonderrechnung Textildokumentation ist wie letztes Jahr mit Fr. 2'859.68 ausgewiesen.

Die Rechnung "Ausbildung" ergab einen Einnahmenüberschuss von Fr. 2'756.25. Um diesen Betrag erhöhte sich das Kapitalkonto; es erreichte damit Fr. 11'133.56.

### 4. Mitglieder

Wie üblich führen wir die Beitritte seit dem früheren bis zum Abschluss des vorliegenden Jahresberichtes auf. Im Verlaufe dieser Periode konnten wir als Mitglieder begrüßen:

#### a) Einzelmitglieder:

Pierre Boskovitz, Spreitenbach  
Eduard Cincera, Bull General Electric, Zürich  
Frl. Dr. phil. Herta Dembitzer, Lugano  
René Gass, CIBA AG, Basel  
Dr. Anton Schmucki, Zürich  
Frau Pia Schneider-Thönen, Thun  
Hr. A. Seymour, Oberwil BL

#### b) Kollektivmitglieder

AG für Baudokumentation und Information, Basel  
Aufzüge- und Elektromotorenfabrik Schindler & Cie SA, Ebikon  
Eidg. Zentralbibliothek, Bern  
Generalstabsabteilung, Untergruppe Planung, Büro für Dokumentation, Bern  
Hospitalplan AG, Feldmeilen  
Société de la Viscose Suisse, Emmenbrücke

Diesen 7 Einzel- und 6 Kollektivbeitritten stehen leider auch wieder einige Abgänge gegenüber. Unser Freimitglied Ernst Kocherhans ist nach längerer Krankheit verstorben. Ausgetreten sind 5 Einzel- und 5 Kollektivmitglieder. Wir haben also nur einen bescheidenen Zuwachs um 2 Mitglieder zu verzeichnen.

Der SVD gehören z.Zt. an:

4 Ehrenmitglieder  
4 Freimitglieder  
114 Einzelmitglieder  
176 Kollektivmitglieder  
5 Mitglieder auf Gegenseitigkeit  
303 Mitglieder  
=====

### 5. Allgemeine Tätigkeit

5.1 Während Jahren übte Hr. Dr. Leo Kern an der Universität Bern einen Lehrauftrag aus über "Wirtschaftswissenschaftliche Dokumentation". Im September trat er wegen Erreichens der Altersgrenze zurück. Da uns an der

Weiterführung dieser Vorlesung lag, um die Studenten rechtzeitig mit der Dokumentation in Verbindung zu bringen, erkundigten wir uns schon zu Beginn des Jahres beim Dekan der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät nach den weiteren Absichten. Man teilte uns in einem Vorbescheid mit, dass wir zu gegebener Zeit über das weitere orientiert würden; seither haben wir aber nichts mehr vernommen.

5.2 Das Eidg. Amt für geistiges Eigentum war so freundlich, uns die endgültige Fassung der am 14. Juli 1967 in Stockholm revidierten Berner Konvention zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst zu senden. Ferner erhielten wir den von Dr. H. Morf, Chef der schweiz. Delegation, verfassten Bericht über die hauptsächlichsten in Stockholm behandelten Fragen. Ohne einer spätern ausführlichen Würdigung der Stockholmer Ergebnisse vom Standpunkt der Dokumentation aus vorgreifen zu wollen, lässt sich neben einer Verbesserung der Rechtsstellung des Urhebers immerhin für unsere Belange eine gewisse Erleichterung ableiten, indem die Regelung der meisten uns interessierenden Wiedergabefragen der Landesgesetzgebung überlassen bleibt. Wir werden also, wie schon früher erwähnt, die Revision des schweizerischen Urheberrechtsgesetzes abwarten müssen.

5.3 Die als Aufsichtsorgan eines "Dokumentationsdienstes für die eidgenössischen Räte" aus Vertretern beider Kammern zusammengesetzte Dokumentationskommission hat in ihren Beratungen eine Konzeption erarbeitet, die offensichtlich weniger auf die Schaffung einer Parallelorganisation zu bestehenden Dokumentationseinrichtungen hinzielt, als auf die Ausnützung der in der Bundesverwaltung schon vorhandenen Dokumentationsstellen. Im Frühjahr 1968 ist dann ein erster Schritt zur Verwirklichung des geplanten Vorhabens durch die Ernennung eines Leiters der neuen Stelle getan worden.

5.4 Die von uns bei Radio Bern angeregte Parallelsendung zu der Ende 1967 ausgestrahlten Information über das schweizerische Bibliothekswesen, nämlich eine Orientierung über die Dokumentation in der Schweiz, ist noch nicht terminiert.

5.5 Die Expertenkommission für wissenschaftliche Dokumentation, vom Eidgenössischen Departement des Innern auf Anregung des Wissenschaftsrates eingesetzt, ist am 5. Juli 1967 zu ihrer ersten Sitzung zusammengetreten. Es gehören ihr an:

- Dr. J.-P. Sydler, Direktor der Bibliothek der ETH, Zürich, Vertreter der Direktorenkonferenz der Hochschulbibliotheken, Präsident;
- H. Baer, Leiter der Bibliothek und Dokumentation des Betriebswissenschaftlichen Instituts der ETH, Zürich, als Vertreter der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation;
- Dr. F.G. Maier, Direktor der Schweizerischen Landesbibliothek, Bern;
- Dr. B. Meyer, Staatsarchivar in Frauenfeld, Vertreter der Vereinigung schweizerischer Archivare;
- Bernh. Stüdeli, Leiter der Technischen Bibliothek der Sulzer AG, Winterthur, Vertreter der Maschinenindustrie;
- Dr. Ch. Vischer, Direktor der Universitätsbibliothek Basel, Präsident der Vereinigung schweiz. Bibliothekare;
- Dr. F. Wegmüller, Hoffmann-La Roche & Co AG, Basel, Vertreter der chemischen Industrie.

Das Sekretariat führt A.E. Jaeggli, Bibliothek der ETH. Der Schweizerische Wissenschaftsrat und der Schweizerische Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung lassen sich durch Beobachter vertreten.

Die vom Wissenschaftsrat sehr weit gefasste Aufgabenstellung wurde durch Ausarbeitung eines Problemkatalogs genau bestimmt. Dieser Problemkatalog enthält folgende Fragengruppen:

- Konzeption eines schweizerischen Dokumentationssystems unter Berücksichtigung verschiedener Dokumentationskomplexe, wie Literaturdokumentation, Patentedokumentation, Datendokumentation;
- Beschaffung von Dokumenten;
- Aufbewahrung und Benutzung;
- Katalogisierung;
- Dokumentation: Erschliessung und Erfassung;
- Information: Verbreitung der Ergebnisse der Dokumentationsarbeit zu möglichst umfassender Nutzung;
- Abklärung der Informationsbedürfnisse als Grundlage für die Feststellung des Bedarfs an Dokumentationsmaterial und Dokumentationsarbeit;
- Finanzielle Aspekte der schweizerischen Dokumentation. Dokumentation als gesamtwirtschaftliches Problem: Kosten - Nutzen - Analyse eines schweizerischen Dokumentationssystems;
- Ausbildung.

Die Expertenkommission hat über die Möglichkeiten zur Förderung der Dokumentation auf nationaler Ebene nachzudenken. Sie erhielt den Auftrag, Vorschläge für die Verbesserung des Istzustandes der Dokumentation zu machen und einen Sollzustand zu entwerfen. Neben den Arbeiten, die auf die Entwicklung der Gesamtkonzeption zielen, hat die Kommission auch die Vorarbeiten zur Ermittlung des Istzustandes eingeleitet. Sie beschloss, die bisherigen Herausgeber des Verzeichnisses "Archive, Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Schweiz", die SVD, VSA und VSB, in den Bemühungen für die Neuauflage dieser Schrift zu unterstützen. Sie erweiterte einen Fragenbogenentwurf, welcher von einem SVD-Vorstandsausschuss zur Neuausgabe des Dokumentationsführers aufgestellt worden war, zu einem ausführlichen Fragenkatalog.

Die Umfrage soll einerseits der Expertenkommission eine gründliche Analyse des Istzustandes erlauben und Ansatzpunkte für Verbesserungsmaßnahmen aufzeigen, andererseits den Rohstoff für die Redaktion der neuen Auflage von "Archive, Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Schweiz" ergeben.

Im Unterschied zur Beantwortung eines kurzen Fragebogens setzt die Beantwortung eines umfangreichen Fragenkatalogs beim Empfänger eine beträchtliche Bereitschaft zur Zusammenarbeit voraus. Angesichts der umfassenden Zielsetzung und der nationalen Bedeutung der Umfrage glaubt jedoch die Expertenkommission, den zu befragenden Dokumentationsstellen die Beantwortung zumuten zu dürfen. Sie rechnet auch damit, dass die Empfänger des Fragenkatalogs nicht zuletzt auch unter dem Gesichtspunkt der Durchleuchtung ihrer eigenen Dokumentationsstellen zu einer besonderen Anstrengung bereit sein dürften.

Im Laufe des Berichtsjahres wurden im Schosse der Expertenkommission die Grundsatzentscheide gefällt; die Durchführung der Umfrage ist für 1968 vorgesehen.

5.6 In seiner Sitzung vom 28. Mai 1967 verabschiedete der Vorstand die "Grundsätze zur Koordination der schweizerischen Dokumentation". Das Dokument ist kürzlich allen Mitgliedern zugestellt worden und gilt als Ausführungsbestimmung zu den "Grundzügen einer schweizerischen Dokumentationspoli-

tik", die von der letzten Generalversammlung gutgeheissen und seither als gedrucktes Faltblatt verteilt worden sind.

5.7 Die Vorbereitung einer Neuauflage unseres Führers "Archive, Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Schweiz" wurde von einer kleinen Arbeitsgruppe im Rahmen des Vorstandes aufgenommen und führte zur Ausarbeitung eines Fragebogenentwurfes. Auch die neue Bearbeitung soll von den drei Fachvereinigungen der Archivare, Bibliotheken und Dokumentalisten herausgegeben werden. Die von der Expertenkommission im Laufe des Jahres beschlossene grosse Umfrage über den Stand der Dokumentation gab zur Koordinierung der Erhebungen für den Führer mit der Enquête für diese Kommission Anlass (vgl. 5.5. hievor).

5.8 Die Dokumentationskommission des Vereins schweizerischer Maschinenindustrieller führte unter dem Vorsitz von alt SVD-Präsident Dipl. Ing. Otto Merz ihre Bemühungen um die Zusammenfassung der Dokumentationsleistungen innerhalb der Branche fort. Sie entwickelte den Plan zu einem Dokumentationsring verschiedener Firmen und ETH-Institutionen.

5.9 Auch die Dokumentalisten aus dem Bereich der Werbung unternahmen Schritte zur Verwirklichung der von der SVD skizzierten Dokumentationspolitik. Sie beschlossen an einer vom SVD-Präsidenten auf den 25.8.1967 nach Zürich einberufenen Aussprache eine engere Zusammenarbeit, einigten sich auf ein vorläufiges Arbeitsprogramm und konstituierten sich als "Arbeitsgruppe Massenkommunikation, Marketing, Werbung". Den Vorsitz übernahm Dr. Martin Schreck, Publicites, Lausanne.

5.10 Auf Anregung von Prof. Gruner, Leiter des Forschungszentrums für Geschichte und Soziologie der schweizerischen Politik an der Universität Bern, lud die SVD für den 8. Juni zu einer Aussprache in Bern ein, an der die Möglichkeiten eines Kolloquiums über die Koordination der Dokumentation im Bereich der Politik und der Sozialwissenschaften zu prüfen war. Zweck des Kolloquiums sollte sein, abzuklären ob sich durch die Zusammenarbeit und die Arbeitsteilung in der Auswertung namentlich der politischen Presse Mehrspürigkeiten vermeiden liessen, zugleich aber mehr Gewähr für eine umfassende Information geschaffen werden könnte. Vertreten waren neben der SVD und der Universität Bern der Schweiz. Arbeitgeberverband, der Schweiz. Migros-Genossenschaftsbund, der Schweiz. Gewerkschaftsbund, das Schweiz. Wirtschaftsarchiv, das Eidg. Politische Departement sowie die Schweiz. Wirtschaftsförderung. Die Aussprache ergab, dass die Anforderungen und die Auswertungsmethoden bei allen vertretenen Organisationen sehr verschieden sind. Immerhin zeichnen sich gewisse gemeinsame Probleme (z.B. Aufbewahrung des entbehrlichen Materials) ab. Man einigte sich dahin, vor der Einberufung eines Kolloquiums mit grösserer Beteiligung vorerst verschiedene grundlegende Aspekte innerhalb der Stellen abzuklären, die an dieser ersten Fühlungnahme teilgenommen hatten. Die Weiterverfolgung dieses Geschäftes fällt ins Jahr 1968.

5.11 Im letzten Jahresbericht erwähnten wir, dass die Verhandlungen mit der Dolmetscherschule Zürich, als Zweigsitz der Schule für Stilistik auf Schloss Liebburg, abgebrochen werden mussten, dass wir uns aber bereit erklärten, nötigenfalls für Kurse über Dokumentation geeignete Lehrkräfte zu vermitteln. Anfragen in dieser Richtung erhielten wir nicht, so dass wir diese Angelegenheit wohl als endgültig erledigt betrachten können.

5.12 Im Berichtsjahr wurde erstmals ein 4tägiger Dokumentationskurs für Beamte der Bundesverwaltung durchgeführt. Die Zentralstelle für Organisation der Bundesverwaltung veranstaltete ihn unter Mitwirkung unseres Präsidenten.

5.13 Zur intensiveren Werbung für die SVD beschäftigten sich Büro und Vorstand mehrmals mit der Gestaltung eines Werbeblattes, das unser früheres Merkblatt ersetzen soll. Die Arbeiten konnten im Berichtsjahr aber wider Erwarten nicht zum Abschluss gebracht werden.

5.14 Das Sekretariat war weiterhin stark belastet, obschon die Rechnungsführung an den Kassier abgetreten werden konnte und die Kurs-Korrespondenzen des Ausschusses für Ausbildung im Ausschuss selbst besorgt wurden. Ein wesentlicher Teil der Arbeit entfiel auf die Bestellung von Literaturkopien aus dem Ausland; ihre Zahl erreichte 432 (Vorjahr 458). Davon konnten wegen ungenügenden Angaben und aus anderen Gründen knapp 10% nicht wunschgemäß erledigt werden, ein gegenüber früher hoher Prozentsatz. Im Durchschnitt war der Sekretär alle 14 Tage an Besprechungen, Sitzungen usw. beteiligt.

Von den Mitteilungen SVD erschienen die Nummern 85 - 89. In den Nachrichten VSB/SVD konnte in Nr. 6 die französische Uebersetzung des Vortrages untergebracht werden, den der Sekretär am 29. September 1966 an der Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft für Dokumentation in Konstanz gehalten hatte.

## 6. Internationale Angelegenheiten

6.1 Unsere internationalen Beziehungen wickeln sich nach wie vor zur Hauptsache über die "Fédération internationale de documentation" im Haag ab. Wegen der grossen Reisekosten mussten wir davon absehen, die FID-Konferenz in Tokyo zu beschicken. Der Tagungsbericht ist uns kürzlich zugekommen.

6.2 Die Entwürfe und Berichte des ISO/TC 46 betreffend Normen im Gebiet der Dokumentation sind uns weiterhin vom Schweiz. Normenbüro zugekommen. Sie werden unsern Mitgliedern jeweilen in den Mitteilungen zur Kenntnis gebracht.

## 7. Schlusswort

Wir haben schon früher darauf hingewiesen, dass die Dokumentation an einer Wende steht. Die unübersehbare Masse der Publikationen einerseits und die steigenden Ansprüche an die Information führen zu einer Entwicklung, die tiefgreifende Aenderungen in sich birgt. Ganz neue Aspekte stehen zur Diskussion, die neue Wege und Lösungen erheischen. Der vorstehende Bericht lässt erkennen, dass die SVD daran ist, ihren Beitrag zu leisten.

Der Sekretär

E. Rickli